

Ritornello / Ritornell

ital. ritornello, auch retornello, Diminutiv zu ritorno, Wiederkehr; vereinzelt und wohl nach dem Ital. neulat. retornellus;
engl. ritornel; franz. ritournelle; dt. Ritornell.

I. Im 14. Jh. bezeichnet retornellus im Sprachgebrauch der Poetik einen TEXT-ABSCHNITT IN SONETT UND MADRIGAL.

II. Vom 16. Jh. an und vereinzelt bis ins 19. Jh. wird ritornello in zahlreichen vortrags- und instrumentenspezifischen Bedeutungen verwendet, die im weitesten Sinne auf den VORGANG DES WIEDERHOLENS abzielen.

(1) So benennt ritornello im Ital. das WIEDERHOLUNGSZEICHEN.

(2) Engl. Wörterbüchern führen den ital. Ausdruck ritornello als Bezeichnung für die WICKLUNGEN VON LAUTENSAITEN UM WIRBEL ODER STIFTE SOWIE TRILLER ODER TREMOLO DER MENSCHLICHEN STIMME an.

(3) Als orgelspezifischer Ausdruck wird ritornello im frühen 19. Jh. in Italien mit OKTAVVERDOPPELUNG(EN) in bestimmten Orgelregistrierungen in Verbindung gebracht.

III. Im 17. und 18. Jh. begegnet ritornello als Terminus für ein KURZES INSTRUMENTALES MUSIKSTÜCK mit unterschiedlichen formalen Funktionen.

(1) M. Praetorius und andere Autoren erklären den Ausdruck im wesentlichen als MEHRFACH WIEDERHOLTES ZWISCHENSPIEL.

(2) In dieser Bedeutung wird Ritornello in VERBINDUNG ZU VERSCHIEDENEN SATZBEZEICHNUNGEN gebracht.

(3) Zur weiteren Einengung des Begriffsumfangs von Ritornello nimmt Praetorius eine ABGRENZUNG VON SYMPHONIA UND RIPIENO vor.

IV. Seit dem 18. Jh. wird Ritornello bzw. Ritornell auf bestimmte ABSCHNITTE INNERHALB VON ARIA UND CONCERTO bezogen.

(1) Für das Begriffsverständnis zentral ist dabei mit Blick auf den so bezeichneten Formabschnitt seine GLIEDERNDE FUNKTION INNERHALB EINER ARIE.

(2) Ebenso benennt der Ausdruck die TUTTIABSCHNITTE DES CONCERTOS.

(3) Darüber hinaus erhält das Begriffswort seit dem ausgehenden 18. Jh. auch GATTUNGSÜBERGREIFENDE BEDEUTUNG.

Michael von Troschke, Hamburg

1999